

Presseinformation

Museum Folkwang

Museum Folkwang stellt ab 12. November 2021 zeichnerisches Werk des Filmregisseurs Federico Fellini aus – *Federico Fellini. Von der Zeichnung zum Film*

Essen, 10.9.2021 – Das Museum Folkwang präsentiert mit der Ausstellung *Federico Fellini. Von der Zeichnung zum Film* (12. November 2021 – 20. Februar 2022) rund 200 Zeichnungen des Filmemachers und Drehbuchautors. Seit rund dreißig Jahren ist es das erste Mal, dass seine Papierarbeiten wieder in größerem Umfang zu sehen sind. Am Beispiel ausgewählter Filme stellt die Ausstellung die Zeichnungen den realisierten Szenen gegenüber und taucht so in die faszinierenden Bildwelten und den einzigartigen Schaffensprozess des Regisseurs ein.

Federico Fellini (1920–1993) zählt zu den bedeutendsten Filmemachern des 20. Jahrhunderts. Mit Produktionen wie *La Dolce Vita*, *Amarcord* oder *Die Stadt der Frauen* schreibt er Filmgeschichte. Unverzichtbares Arbeitsmittel bei der Konzeption seiner Filme ist die Zeichnung – skizzenhaft oder detailreich ausgearbeitet. Die in der Schau gezeigten Werke stammen aus der Sammlung Jakob und Philipp Keel (Zürich) und umfassen fast den gesamten Zeitraum der Filmproduktion Fellinis, vom Beginn der 1950er Jahre bis in die frühen 1980er Jahre. Einen Schwerpunkt der Auswahl bilden Zeichnungen zu den Filmen *Amarcord* (1973), *Casanova* (1976), *Die Stadt der Frauen* (1980) und *Fellinis Schiff der Träume* (1983). Im Zusammenspiel mit Filmstills und Filmausschnitten, Aufnahmen vom Set und Auszügen aus den Drehbüchern macht die Ausstellung unmittelbar anschaulich, welche besondere Rolle das Zeichnen im kreativen Schaffensprozess des Regisseurs spielt.

Seine künstlerische Handschrift entwickelt Fellini bereits als junger Mann: Am Strand von Rimini eröffnet er 1936 ein kleines Portraitstudio für Urlauber. Ab 1938 veröffentlicht er mehrere Jahre lang humoristische Zeichnungen und Kurzgeschichten in diversen italienischen Zeitungen und Zeitschriften. Nach der Einnahme Roms durch die Amerikaner im Sommer 1944 betreibt er mit Freunden den *Funny Face Shop*, in dem die Soldaten Musik hören und sich porträtieren lassen können. Auch wenn Fellini mit der Hinwendung zum Film diese Aktivitäten bald einstellt, bleibt das Zeichnen ein wichtiger Teil seiner Arbeit. Die oft auf handelsüblichem Schreibpapier minutiös ausgearbeiteten Zeichnungen oder rasch entworfenen Skizzen nutzt er dabei, um seine Ideen für sich selbst oder seine Mitarbeiter:innen zu visualisieren: „Ebenso wie das Drehbuch die verbale Phase bei der Herstellung eines Films darstellt, kommt es oft vor, dass ich während der Vorbereitungszeit Entwürfe und Figuren zeichne, weil ich eine Szenerie, eine Rolle, das Kostüm einer bestimmten Figur oder eine Stimmung festhalten und visuell klarstellen möchte“ (Federico Fellini, 1973).

Museum Folkwang

Information

FEDERICO FELLINI

Von der Zeichnung zum Film

12. November 2021 – 20. Februar 2022

Gefördert von: Istituto Italiano di Cultura Colonia, Köln

In Kooperation mit dem Kunsthaus Zürich, das die Ausstellung im Sommer 2022 zeigen wird.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog in der Edition Folkwang / Steidel / Diogenes.



Federico Fellini

Frau Carla, 1961–62

Zeichnung zu *Achteinhalb*

Faserstift, 28 x 22 cm

Sammlung Jakob und Philipp Keel

© VG Bild-Kunst, Bonn, 2021